

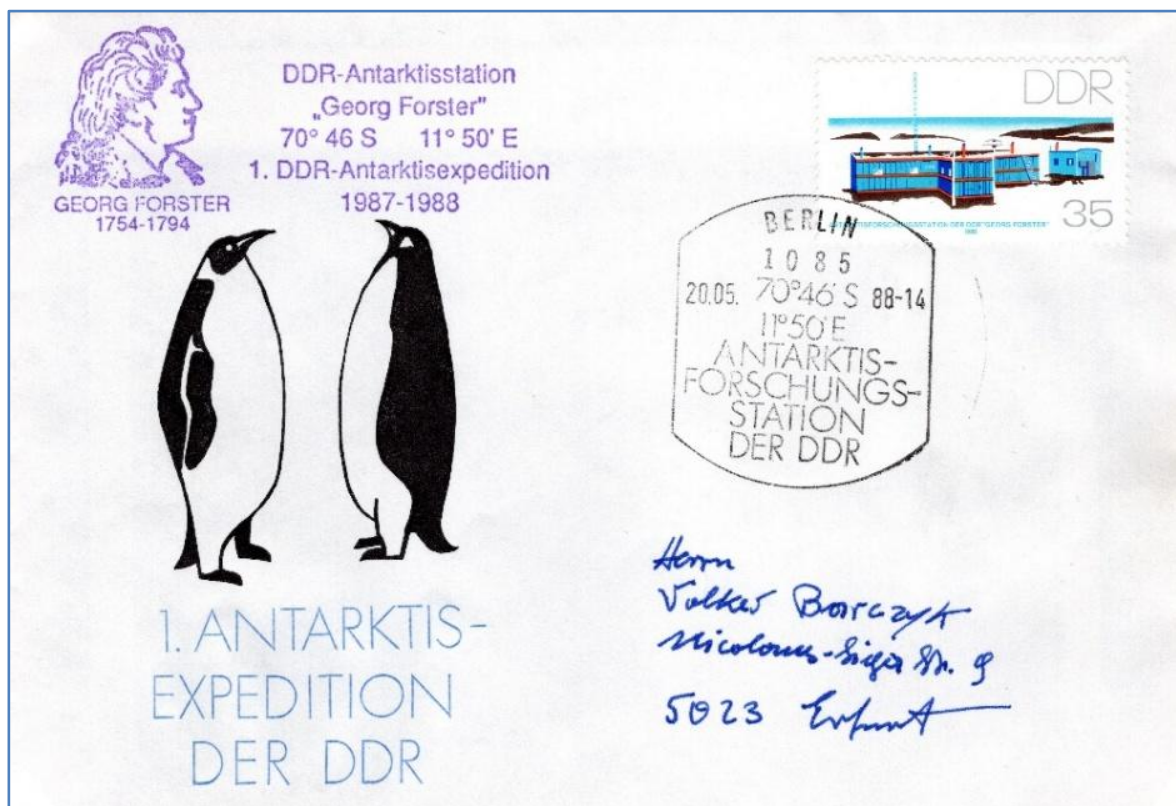


**Jahrgang 67**  
**Nr. 486**  
**Kiel, den 9.04.2026**

***Liebe Sammlerfreunde,***

Eine erfreuliche Nachricht: Alle Vereinsbeiträge, wenn auch einige mit Verzögerung, sind für das Jahr 2026 gezahlt worden. **Insbesondere möchten wir uns bei den Vereinsmitgliedern bedanken die neben dem Beitrag auch eine Spende auf das Vereinskonto überwiesen haben.** Die Spenden benötigen wir um Aktionen durchzuführen. Unser Verein hat aktuell 76 Mitglieder.

**Station Georg Forster – s. Artikel Seite 8**



Nach Inbetriebnahme der ersten deutschen Antarktisstation 1976 erfolgte in Verbindung mit der ersten Antarktisexpedition der DDR die Namensgebung.

## **Kieler Philatelisten-Verein von 1931 e.V.**

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 24. 02. 2026  
im Vereinslokal „Zur guten Quelle“, Königsförder Weg 11, in 24109 Kiel

Beginn: 17.10 Uhr.

Teilnehmer: Mitglieder lt. Anwesenheitsliste.

Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Sf. Hans-Hermann Traulsen. Die Einladung wurde zusammen mit der Tagesordnung rechtzeitig mit der Vereinspost Nr. 485 an alle Mitglieder versandt und einstimmig genehmigt.

**Top 1** Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.  
Sf. Wenzel wurde zum Protokollführer gewählt.

**Top 2** Bericht des 1. Vorsitzenden Hans-Hermann Traulsen über das Vereinsjahr 2025: 5 x erschien die Vereinspost und eine Sonderausgabe für die Ausstellung „Wiege der Königshäuser Europas Schloss Glücksburg“. Die Kieler Woche Belege mit einem Sonderstempel konnten alle vergeben werden. Mit einem Informationsstand beteiligten wir uns auf der Kieler Woche. Dreimal wurde ein vereinsinterner Briefmarken-Basar im Vereinslokal durchgeführt, zum *Tag der Briefmarke* im Oktober, zur *Kieler Woche* im Juni und zur Arbeit der *Einrichtung in Bethel* im April. Zahlreiche Interessenten und Sammler wurden im Vereinslokal begrüßt, Beratung erfolgte für mitgebrachte Sammlungen und Kontakte wurden geknüpft. Die Weihnachts-Spendenaktion der Seemannsmission am Nord-Ostsee-Kanal wurde wieder mit gesammelten warmen Kleidungsstücken bedacht. Das beliebte Grünkohlessen Ende des Jahres im Vereinslokal war sehr gut besucht und erfolgreich.

**Top 3** Bericht Kassenwart Sf. Wolfgang Birkholz: Der Verein hat eine solide finanzielle Basis. Die Einnahmen setzen sich hauptsächlich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Die Ausgaben sind für BDPH, Saalmiete, Versicherungen, EDV und für den laufenden Vereinsbetrieb. Das Jahr 2025 konnte mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Sf. Birkholz bedankte sich besonders bei den vielen Spendern. Denn nur durch das Spendenaufkommen sind die Vereinsaktivitäten sicher gestellt: jeden Dienstag Treffen im Vereinslokal und regelmäßig eine 12 seitige VEREINSPOST, die als Bindeglied zu allen Mitgliedern (z.B. auch in Bayern, Hessen und Baden-Württemberg) ein wichtiges Kommunikationsmittel ist. Nicht zu vergessen, die Kosten für den „Kieler Woche Sonderstempel“ und den entsprechenden Belegen dazu sind ebenfalls stark angestiegen.

**Top 4** Kassenprüfer Sf. Honig und Sf. Gilbert hatten die Bücher geprüft. Eingänge und Ausgaben wurden begutachtet. Die Zahlungsvorgänge bei

der Volksbank Kiel waren dokumentiert und nachvollziehbar. Alle nötigen Belege waren vorhanden. Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt. Es wurde die Bitte für Entlastung des Kassenwartes ausgesprochen. Entlastung einstimmig erteilt.

**Top 5** Entlastung Vorstand: Sf. Rolf Tosch übernahm das Wort und bat um Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

**Top 6** Neuwahl des 2. Vorsitzenden und des Kassenwartes: Karl-Heinz Wenzel und Wolfgang Birkholz stellten sich zur Wiederwahl. Einstimmig wurde Sf. Wenzel zum 2. Vorsitzenden gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen. Wolfgang Birkholz wurde einstimmig zum Kassenwart gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen.

**Top 7** Wahl der Kassenprüfer: Sf. Michael Gilbert und Sf. Klaus Kirschke wurden einstimmig gewählt.

**Top 8** Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2026: Sf. Wolfgang Birkholz stellte den Plan vor. Die Einnahmen und Ausgaben können auch in 2026 im Gleichgewicht gehalten werden. Ein positives Ergebnis wird angestrebt. Ein Appell wurde eindringlich aufgerufen, die Mitgliedsbeiträge doch bitte bis 31. Januar des Jahres zu bezahlen. So können aufwendige Erinnerungen (Zeit und Geld) vermieden werden und die Kraft kann in die Vereinsarbeit gesteckt werden. Die Einnahmen sind reduziert, da uns einige Mitglieder verlassen haben. Der Kieler Philatelisten-Verein hat nun 76 Mitglieder. Die Spendenbereitschaft wird sich hoffentlich weiter entwickeln – Danke dafür vom gesamten Vorstand.

**Top 9** Anträge: Anträge waren nicht eingegangen.

**Top10** Verschiedenes: Sf. Birkholz appellierte dringend an intensive Anstrengungen, neue Mitglieder zu gewinnen. Jeder im Verein ist aufgerufen, dafür zu werben und neue Wege zu entdecken. Wir werden verstärkt mit Informationshandzetteln und Flyern in den örtlichen Einkaufszentren werben. Die monatlichen Stadtteilzeitungen werden sporadisch mit Informationen zu den Aktivitäten des Vereins versorgt. Das Ehrenamtsbüro in Kiel wird kontaktiert, Flüchtlinge und Menschen, die nach dem Arbeitsleben in den Ruhestand gehen sind offen für Angebote. Wer Vorschläge hat – bitte melden !

Zum Ausklang der sehr harmonisch verlaufenen Jahreshauptversammlung wurde ein Imbiss gereicht.

Ende der JHV um 18.05 Uhr

***Karl-Heinz Wenzel***

*(Protokollführer)*

## Zeppelin-NT

### *Die Graue Mauritius vom Bodensee*

Vergangenes Jahr feierte man den 125jährigen Geburtstag für das erste Luftschiff, das sich in die Luft erhob. Ein Triumph für den Grafen Ferdinand von Zeppelin. Nach Entlassung aus der württembergischen Gesandtschaft beklagte er „die schauerliche Leere der Berufslosigkeit“ und begann, sich intensiv mit der Luftfahrt zu beschäftigen.



Über den Verein der Deutschen Ingenieure, erreichte er für das 1-Mio-Mark Projekt Unterstützung von 400.000 Mark. 1898 erhielt Zeppelin ein Reichspatent für den Bau eines lenkbaren Luftschiffes. Im Jahr 1900 konnte er mit seinem Luftschiff drei Mal über dem Bodensee aufsteigen. Kaiser Wilhelm II., der den Erfinder zunächst als „Dümmsten aller Süddeutschen“ abqualifizierte, änderte seine Meinung nach dem Erfolg und verlieh ihm 1901 den Roten Adlerorden 1. Klasse. Der Aufruf einer „Zeppelinspende des deutschen Volkes“ ermöglichte die Gründung der Luftschiffbau Zeppelin GmbH. 1908 startete für die Militärverwaltung das Luftschiff LZ 3. Ab 1909 kamen weitere zivile Luftschiffe. 1.500 Fahrten absolvierten die Zeppeline bis zum Beginn des ersten Weltkriegs – mit ca. 35.000 Passagieren.

Das Ende der Zivilluftfahrt mit Zeppelinen begann in Lakehurst USA am 6. Mai 1937. LZ 129 Hindenburg geriet bei der Landung in Brand. 35 Passagiere von 97 starben.



60 Jahre nach dem Unglücksjahr erhob sich am 18. September 1997 erneut ein Zeppelin am Bodensee in die Lüfte. In Friedrichshafen wurde ein neuer mit modernster Technik ausgestatteter Zeppelin entwickelt. Der Zeppelin NT (NT=Neue Technik).

Am **2. Juli 2000** wurde der 100. Jahrestag des Erstaufstiegs begangen. Aber die **Zeppelin-Sondermarke gab es erst am Donnerstag, dem 13. Juli,**

dem normalen monatlichen Ausgabebetrag neuer Briefmarken. Die DPAG argumentierte: „Wenn die Zeppelinmarke mit ihrer „fröhlichen Grafik“ gleichzeitig mit den Jugendmarken zum Verkauf komme, werde der Verkauf der Jugendmarken mit einem Zuschlag für gute Zwecke, gebremst“. Und die Briefmarkensammler ärgerten sich:

Der **Sonderstempel vom 2. Juli auf der Sondermarke „100 Jahre Zeppelin-Luftschiffe“ vom 13. Juli war NICHT möglich.**



Der verspätete Ausgabebetrag der Marke und der düstere „**graue Himmel**“ gefiel den Philatelisten überhaupt nicht, das Stempelbild kam nicht zur Geltung. Etwas blaue Farbe rein und es wäre klar gewesen – so die vorherrschende Meinung – und schon sprach man in Friedrichshafen von der geheimnisvollen

## GRAUEN MAURITIUS



**Karl-Heinz Wenzel**

## Siegfried Lenz zum 100. Geburtstag

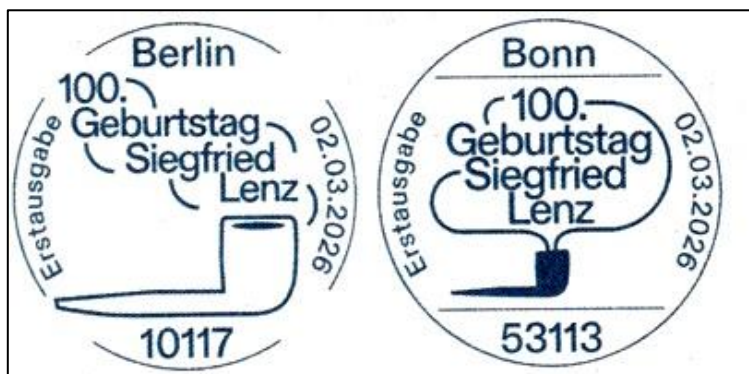


Siegfried Lenz war ein deutscher Schriftsteller. Er gehörte neben Heinrich Böll und Günter Grass zu den bedeutendsten Erzählern der deutschen Nachkriegsliteratur. Er schrieb 15 Romane und über hundert Erzählungen, Theaterstücken, Hörspiele und Essays. Und politisch bezog er

auch Stellung und war aktiv für die Sozialdemokratie.

Sein berühmtester Roman ist die „Deutschstunde“, zu seinen schönsten Kurzgeschichten gehören „So zärtlich war Suleyken“.

Die deutsche Post würdigt Siegfried Lenz zu seinem 100. Geburtstag mit einer Marke und zwei Sonderstempeln. Siegfried Lenz wurde 1916 In



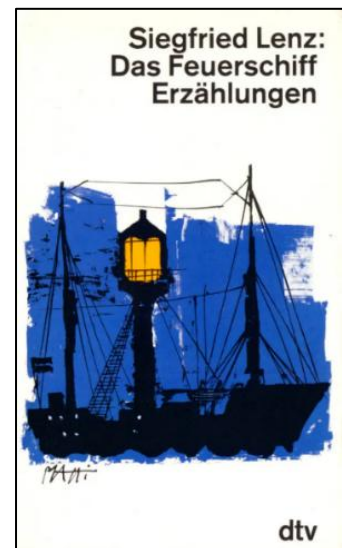
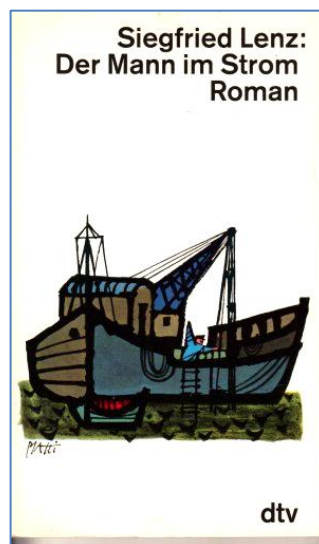
Lyk/Ostpreußen geboren. Nach dem frühen Tod des Vaters und nachdem seine Mutter fortzog, wuchs Lenz bei seiner Großmutter in Masurien auf. Er wurde zu ver-

schiedenen Schulen geschickt, nahm auch an einem Kurs in KappeIn / Schleswig-Holstein für Hochbegabte teil. Nach seinem Abitur 1943 wurde er zur Marine eingezogen, wurde Fähnrich zur See. 1945 desertierte er von seinem Schiff in Dänemark, floh nach Schleswig-Holstein und geriet in britische Gefangenschaft. Nach seiner Entlassung studierte er an der Uni Hamburg und wurde dann Redakteur bei der Tageszeitung „Die Welt“. Ab 1951 beschloss Lenz als freiberuflicher Schriftsteller zu arbeiten. Lenz erhielt, wie heute üblich, keinen Preis für sein Lebenswerk, sondern zwanzig (!) Literaturpreise, darunter den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Er bekam mehrere Ehrendoktorwürden von den Unis in Hamburg, Bremen, Duisburg, Nürnberg, er war Ehrenbürger von Schleswig-Holstein und war Mitglied der Literaturgruppe 47.

Der bekannteste Roman „Deutschstunde“ erzählt die Geschichte von einem Vater – Sohn Konflikt. Der Vater, Dorfpolizist, überwacht einen Maler, dessen Bilder von den Nazis als „entartete Kunst“ bezeichnet wurden. Der Sohn, Freund des Malers, hilft beim Verstecken der Bilder. Er wird entlarvt und wegen Diebstahl der Bilder verurteilt. Der Maler, um den es geht war vermutlich Emil Nolde .

Siegfried Lenz lehnte das Bundesverdienstkreuz in den 1970er Jahren ab, weil viele frühere Nationalsozialisten den Orden ebenfalls erhalten hatten.



Siegfried Lenz's Erzählungen ranken sich oft um Norddeutschland, der Nord- und Ostsee, der Tide sowie den Menschen, die hier leben (und "schichtig kicken").

Die älteren Erzählungen „So zärtlich war Suleyken“ und „Der Geist der Mirabelle“ zeigen einen Schriftsteller, der den Leser zu der dortigen mundartlichen Sprache und den Launen der dort lebenden Personen mitnimmt und begeistert.

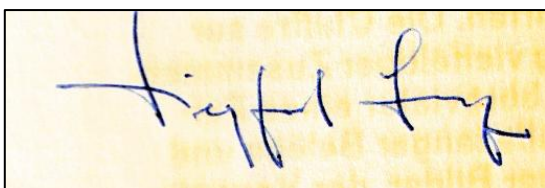


Bild: Kieler Stadtarchiv

**Zusammenfassung Björn Moritz**

## Antarktis-Expedition im April

Der Monat April steht ganz im Zeichen der Antarktis-Forschung. In der *philatelie* 586 ist der „Stempel des Monats“ abgebildet. Thema:

### 50 Jahre Station Georg Forster

„Am 21. April 1976 wurde die erste deutsche Antarktisstation in Betrieb genommen. 1987 wurde die Station nach dem Naturforscher Georg Forster (1754-1794) benannt. Forster war Teilnehmer der Cook-Expedition 1772-1775. Bis zur Wende erforschten die Wissenschaftler aus der DDR bei 7-Tagen-Wochen den Südpol. Mit Schlittenzügen angetrieben von Kettenfahrzeugen ging es in die Schneewüste. Dokumentiert wurden Eisbewegungen, Wasserqualität, Polarlichter und die Tierwelt.



Station DDR 1988

In den 1980er und 1990er Jahren war das Thema „Ozonloch“ in aller Munde.



Bilder vom Aufstieg der Ozonsonden am Ballon gingen um die Welt. Das Ozonlochwissen beruht zum großen Teil auf den Forschungsergebnissen der Georg-Forster-Station.



**Gerhard Schlosser** war Leiter der 3. Antarktisexpedition. Am 17. Oktober 1989 ist er von Berlin-Schönefeld losgeflogen mit einem 10-köpfigen Voraustrupp für die spätere Expedition.

Die Wende zur Deutschen Einheit erlebten die Wissenschaftler dort 14.000 km fern der Heimat. In der Nacht vom berühmten 3. Oktober wurde mit Absingen der DDR Hymne das DDR Banner mit Hammer und Zirkel eingeholt. Danach das Aufziehen von Schwarz-Rot-Gold mit dem Deutschlandlied.

Mit dieser Zeremonie war die DDR auch am Südpol Geschichte.

Quelle: Wikipedia

**Karl-Heinz Wenzel**

## Siegfried Lenz und Helmut Schmidt

Es war im Jahr 1965, als ein journalistischer Auftrag zur Bundestagswahl vergeben wurde. Siegfried Lenz und Helmut Schmidt waren sich nach kurzer Besprechung sofort einig. Und eine tiefe lebenslange Freundschaft begann.



Siegfried Lenz mit seiner Frau Lilo und Helmut Schmidt mit Loki führten einen regen Briefwechsel. Über 400 Briefe, Karten und Telegramme zeigen der Öffentlichkeit einen Einblick in das Leben beider Ehepaare.

Eine Korrespondenz mit eigenen Themen zum Naturschutz, Literatur und zu Alltagssituationen zwischen den beiden Damen zeigt auch hier einen regen Gedankenaustausch. Beim 100. Geburtstag von Siegfried Lenz wird eine interessante Auswahl präsentiert - deutsche Zeitgeschichte wird lebendig.

Lenz war Ehrenbürger von Schleswig- Holstein und Mitglied der Literaturgruppe 47. Der wohl berühmteste Roman ist die „Deutschstunde“, Siegfried Lenz's Erzählungen ranken sich oft um Norddeutschland, der Nord- und Ostsee, der Tide und den Menschen, die hier leben (und „schichtig kicken „).

**„Alle Werke der Weltliteratur sind Heimatliteratur“** sagte er einmal 1970.

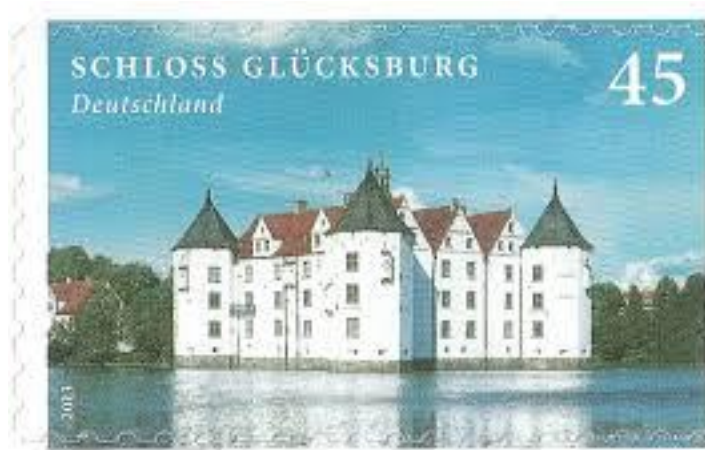
Für den Kieler Philatelisten-Verein bedeutet die Beschäftigung mit

**Postgeschichte auch immer Heimatgeschichte.**

Wir haben in mehr als einem halben Jahrhundert ein Archiv geschaffen mit 54 DIN A4 Ordnern zur Postgeschichte in Kiel.

## Königshäuser für die Jugend von der Jugend

Die Sonderausgabe unserer VEREINSPOST vom 27. März 2025 dokumentierte die „Wiege der Königshäuser Europas“, eine Ausstellung im Schloss Glücksburg. Anlass war der 100. Todestag der britischen Königin Alexandra. Die ehemalige Dänen-Prinzessin wurde die Ehefrau vom britischen König Edward VII.



**Königin Margarethe II  
von Dänemark**

Die Deutsche Philatelisten-Jugend hat mit „Stamp it! 2026 - Jede\*r kann mitmachen“ einen Stiftungswettbewerb ausgeschrieben zum Thema „Königinnen und Könige“ (Gekrönte Häupter).

Exponate mit Briefmarken, Belegen und Stempeln zeigen Europäische Königshäuser wie z.B. das Norwegische Königshaus, Königin Elisabeth II. und Maria Theresia Habsburgermonarchie.



**Kaiserin Maria Theresia**

Ländersammlungen mit Dauerserien z.B. König Baudouin von Belgien, König Juan Carlos von Spanien, Königin Juliana von Niederlande sind sehr umfangreich.



Die Jugendgruppe in Bad Aibling, mit der unser Verein eine Partnerschaft pflegt, wird sich an diesem Wettbewerb beteiligen. Und wir langjährigen Sammler können mit einem Griff in unseren über Jahrzehnte angehäuften Phila-Bestand wertvolle Hilfe leisten bei dem Aufbau der sicher interessanten Ausstellung. Wir sind gespannt und neugierig auf die Ergebnisse.

Der Bayerische König Ludwig (der Kini) wird eventuell auch dabei sein, oder?



Die Exponate sind vom 15. September bis 31. Oktober 2026 im Internet zu sehen. Die Ausstellungsblätter kann man besichtigen am 20. September im Bürgerzentrum in Schweich.

**Karl-Heinz Wenzel**

*Herzliche Sammlergrüße  
Hans-Hermann Traulsen  
1. Vorsitzender*

Kieler Philatelisten-Verein von 1931 e.V., Postfach 2827, 24027 Kiel  
Vereinskonto: Kieler Volksbank eG, IBAN DE03 2109 0007 0013 1473 07  
Vereinstreffpunkt: jeden Dienstag ab 17:00 – 19:00 Uhr  
Gasthaus „Zur guten Quelle“, Königsförder Weg 11, 24109 Kiel  
[www.kieler-philatelistenverein.de](http://www.kieler-philatelistenverein.de)  
[info@kieler-philatelistenverein.de](mailto:info@kieler-philatelistenverein.de)